

TOP

SUMMER LEE

DAS SOCKEN-PROJEKT

Bunte Socken zum Stricken und Zeigen



DAS SOCKEN-PROJEKT

Bunte Socken zum Stricken und Zeigen

SUMMER LEE



Die DigiBib – Alle Updates für dich

Hier findest du alle aktuellen Infos zu deinem Produkt, außerdem Extras, Videos, Vorlagen und mehr!

www.topp-kreativ.de/digibib

Freischaltcode: 55496

Die Vorlagen zu diesem Buch stehen im TOPP Download-Center unter www.topp-kreativ.de/downloadcenter nach erfolgter Registrierung zum Ausdrucken bereit. Den Freischalte-Code finden Sie im Impressum.

ABKÜRZUNGEN

abh – abheben

anschl – anschlagen

arb – arbeite(n, st)

DM – Doppelmasche(n)

Fb – Farbe(n)

Fh – Faden hinten: mit dem Arbeitsfaden hinter der Arbeit

folg – folgende(m, n, r, s)

fortl – fortlaufend

Fv – Faden vorn: mit dem Arbeitsfaden vor der Arbeit

HF – Hauptfarbe

KF – Kontrastfarbe(n)

kfb – („knit 1 front and back“): 1 Masche zunehmen: 1 Masche rechts und 1 Masche rechts verschränkt aus 1 Masche herausstricken

LL – Lauflänge

M – Masche(n)

MM – Maschenmarkierer

MMs – Maschenmarkierer setzen

Nd – Nadel(n)

R – Reihe(n)

Rd – Runde(n)

ssk – („slip, slip, knit“): links geneigte Abnahme: 2 Maschen nacheinander wie zum Rechtsstricken abheben, zurück auf die linke Nadel, dann rechts verschränkt zusammenstricken

str – stricke(n)

U = Umschlag

verschr – verschränkt(e, n, s)

wdh – wiederhole(n)

Z4h – Zopf 4 hinten: 2 Maschen auf der Zopfnadel hinter die Arbeit legen. Die nächsten 2 Maschen rechts stricken, die 2 Maschen der Zopfnadel rechts stricken.

Z4v – Zopf 4 vorn: 2 Maschen auf der Zopfnadel vor die Arbeit legen. Die nächsten 2 Maschen rechts stricken, die 2 Maschen der Zopfnadel rechts stricken.

1 M zun (QF) – 1 Masche aus dem Querfaden zunehmen (mit beliebiger Neigungsrichtung)

1 M links gen zun (QF) – 1 rechte Masche links geneigt aus dem Querfaden zunehmen (QF von vorn aufnehmen und rechts verschränkt abstricken)

1 M rechts gen zun (QF) – 1 rechte Masche rechts geneigt aus dem Querfaden zunehmen (QF von hinten aufnehmen und rechts abstricken)

2 M rechts überzogen zusammen – 1 Masche rechts abheben, 1 Masche rechts stricken, die abgehobene Masche darüberziehen



INHALT

Einleitung	7
I: MATERIAL, GRÖSSEN & PASSFORM	9
1. Garn, Stricknadeln & Zubehör	11
2. Größen & Passform	19
II: BASICS	23
3. Basic-Socken	25
4. Fertigstellen und Pflege deiner Socken	61
III: 25 SOCKENMODELLE	65
5. Ringelsocken	67
6. Socken mit Farbverlauf	81
7. Rippensocken	89
8. Dicke Socken	101
9. Socken mit Rechts-Links-Mustern & Hebemaschen	113
10. Lace-Socken	131
11. Jacquard-Socken	145
12. Socken mit Zopfmustern	173
Dank	191
Über die Autorin	192





EINLEITUNG

Vielleicht hast du dieses Buch in der Hand, weil du lernen möchtest, wie man Socken strickt. Oder du hast schon Erfahrung und bist auf der Suche nach neuen Modellen für deine Sockenschublade. Auch möglich, dass du das Buch von einer lieben Freundin geschenkt bekommen hast, die dich Pullover stricken gesehen hat und dachte, Sockenstricken könnte dir auch Spaß machen.

Wie auch immer du zu diesem Buch gekommen bist, schön, dass du da bist (ja, auch du mit dem Pullover auf den Stricknadeln, die du nun dieses Buch durchblätterst und überlegst, ob du es mal mit Socken probierst).

Dieses Buch ist so aufgebaut, dass du das Sockenstricken von der Pike auf lernst, wir beginnen mit den Grundlagen – dem Aufbau einer Socke, der Herstellung ihrer einzelnen Partien sowie einfachen Ringeln und Farbverläufen. Dann folgen Stricktechniken für fantastische Socken, die allen die Schuhe ausziehen werden, die sie zu Gesicht bekommen. Strukturmuster, Lace, Zöpfe, Jacquard und mehr werden vorgestellt, dazu gibt es Tipps, Tricks und Tutorials. Jedes Kapitel baut auf dem zuvor Gelernten auf, sodass alle am Ende des Buches kampferprobte Sockenstrickprofis mit einer Schublade wollener Schätze sein werden.

Für alle, die wissen möchten, wie man Socken strickt, die ihren besonderen und außergewöhnlichen Füßen besser passen, gibt es ein extra Kapitel! Also schnapp dir dein Lieblingsgetränk sowie Stricknadeln und Garn, such dir ein gemütliches Eckchen, und los geht's. Klar sind auch Pullover und Schals super, und ab und zu eine Mütze oder ein Paar Handschuhe zu stricken, ist ganz schön. Aber Socken stricken? Das ist pure Magie. Mögen deine Füße immer in kuscheligen, eigenhändig angefertigten Socken stecken!





MATERIAL, GRÖSSEN & PASSFORM



Kapitel 1

GARN, STRICKNADELN & ZUBEHÖR

Zum Sockenstricken benötigt man zum Glück nicht viel. Um anzufangen, brauchst du eigentlich nur Stricknadeln und Garn. Doch nicht jedes Garn eignet sich für Socken, und welche Art Nadel du benötigst, hängt davon ab, welche Methode des Sockenstrickens du bevorzugst. Ansonsten gibt es noch Zubehör, das man nicht unbedingt braucht, das einem den Weg zu einer gut gefüllten Sockenschublade aber etwas erleichtern kann.

Garn

Merino-Polyamid-Mischungen sind meine liebsten Sockengarne. Merinowolle ist besonders weich und durch die Beimischung von Polyamid werden Socken strapazierfähiger und haltbarer. Auf der Garnbänderole kannst du verschiedene Angaben lesen: 80/20, 90/10, 85/15 oder 75/25. Dies bezeichnet einfach den Anteil der Merinowolle (die größere Zahl) und den Polyamid-Anteil (die kleinere Zahl).

Wenn du deine Socken tragen willst, während du in deinem gemütlichen Lieblingssessel eine britische Murder-Mystery-Serie auf Netflix guckst, ist ein 90/10-Verhältnis perfekt. Bist du jedoch selbst bei einer Spezialeinheit der Polizei und willst deine Socken auf Mörderjagd und zu Einsätzen bei Wind und Wetter tragen, bist du mit einem höheren Polyamid-Anteil wie 75/25 besser bedient.

Merino-Kaschmir-Polyamid-Mischungen haben ebenfalls die oben beschriebenen Eigenschaften, mit einem entscheidenden Unterschied: Diese edlen Sockengarne haben einen geringen Anteil an Kaschmir, jener unglaublich weichen, luxuriösen Faser, die ausgerechnet von einer Ziege stammt! Als meine Kinder noch klein waren, sind mir bei all unseren Besuchen in Streichelzoos immer nur kratzige Ziegen begegnet – daher erstaunt mich, dass eine der begehrtesten Fasern der Welt von so einem Tier stammt.

BFL-Garn besteht aus der Wolle von Bluefaced-Leister-Schafen. Diese robuste britische Schafrasse liefert strapazierfähige, langfaserige Wolle, die vor allem mit einer Polyamid-Beimischung sehr haltbare Socken ergibt. Sie ist nicht ganz so weich wie Merinowolle, doch alle, die Socken für ihre täglichen Abenteuer draußen in der Welt brauchen, erhalten aus BFL eine Socke, die etwas aushält und auch bei extremer Belastung nicht auseinanderfällt.

Reine Merinowolle eignet sich nur für die Risikofreudigen, Puristen und Unbekümmerten. Ohne Polyamid nutzt sich Merinowolle an Fersen und Spitzen der Socken schneller ab. Stundenlang hast du liebevoll Masche um Masche gestrickt, doch schon nach wenigen Monaten können an deinen Socken erschreckend viele Löcher erscheinen, die immer größer werden, je länger du sie ignorierst. Heißt das, aus reiner Merinowolle solltest du lieber

keine Socken stricken? Natürlich nicht! Manchmal bin ich geradezu vernarrt in einen bestimmten Farbton, den es nur bei einer reinen Merinowolle gibt, und dass diese kein Polyamid enthält, hindert mich bestimmt nicht daran, sie zu kaufen. Entweder schone ich dann diese Socken und trage sie nur auf dem Sofa, oder ich stricke Bündchen, Fersen und Spitzen aus einem Garn mit Polyamid.

Andere Fasern: Was ist mit weniger gebräuchlichen Fasern wie Yak, Seide, Bambus, Baumwolle oder Polyacryl? Diese findet man in Sockengarnen seltener, und das aus gutem Grund. Sie sind einfach nicht so strapazierfähig wie Wolle. Wenn du ein Yak siehst, könntest du denken, dass dieses majestätische Nutztier aus dem Himalaja nichts als grobe, robuste Wolle liefert. Von wegen – Yak-Wolle ist wunderbar weich, aber empfindlich, sodass sie sich wie Seide und Bambus am besten für Schals oder Mützen eignet.

Polyacryl ist zwar strapazierfähig, aber nicht atmungsaktiv. Es transportiert Feuchtigkeit nicht von der Haut weg, und, nun ja, du kannst dir vorstellen, in welchem Zustand deine Socken nach einem langen Tag sind.

Wer allergisch gegen Wolle ist, wählt am besten eine Mischung aus Bambus, Baumwolle, Seide und Polyamid. Diese Zusammensetzung ist nicht ganz so haltbar wie Wolle, doch du kannst daraus trotzdem wunderbare Socken stricken, die du gern trägst und gut verträgst.





Stricknadeln

Ich besitze verschiedene Stricknadeln, sodass ich immer die richtigen parat habe, wenn ich gerade eine ganz bestimmte Socke stricken will. Zum Sockenstricken gibt es im Wesentlichen drei Methoden: mit dem Magic Loop (mein persönlicher Favorit), auf einem Nadelspiel oder auf ganz kurzen Rundstrick-Nadeln. Socken aus dünnerem Sockengarn werden meist auf Nadeln der Stärke 2,25 mm, 2,5 mm oder 2,75 mm gestrickt, dickere Socken auf 3,25 mm oder 3,5 mm. Stricknadeln bestehen meist aus Holz oder Edelstahl. Viele lieben Holzstricknadeln aufgrund der Wärme, die sie ausstrahlen. Andere bevorzugen die unverwüstlichen Metallnadeln, auf denen das Garn oft besser rutscht.

Rundstrick-Nadeln: Wenn du mit dem Magic Loop (Zauberschlinge) arbeitest, brauchst du eine mindestens 80 cm lange Rundstricknadel. Ich persönlich könnte für meine geliebte ChiaoGoo-Nadel sterben (Stärke 2,25 mm, 100 cm lang). Nahezu alle meiner Socken sind auf diesem Edelstahlwunder entstanden. Wenn es bei mir zu Hause jemals brennt, brauche ich sie nicht einmal zu retten, weil ich weiß, dass sie das Feuer übersteht.

Das Nadelspiel eignet sich am besten, wenn du gern traditionell strickst wie unsere Großmütter (und glaub mir, ich ticke im Grunde analog und liebe alles, auf dem „traditionell“ draufsteht). Meist werden Sets aus fünf Nadeln angeboten, sodass

du die Maschen auf drei Nadeln legen und mit der vierten stricken oder die Maschen auf vier Nadeln legen und mit der fünften stricken kannst (oder mit dreieinhalb, weil eine Nadel durchgebrochen ist, nachdem du dich draufgesetzt hast, und die andere in der Ritze zwischen deinen Autositzen verschwunden ist).

Extra kurze Rundstrick-Nadeln, die meist nur 23-30 cm lang sind, eignen sich ebenfalls.

Damit kannst du einfach rundstricken wie bei einer Mütze oder einem Pullover – doch diese winzigen Dinger sind nichts für zarte, schwache Hände. Man bekommt leicht einen Krampf und Schmerzen an den Fingerknöcheln. Viele stricken jedoch problemlos stundenlang damit, also probiere es aus, wenn es dich reizt. Mal ganz abgesehen von den Wehwehchen sind extra kurze Rundstrick-Nadeln superpraktisch für Jacquard-Socken (mehr dazu in Kapitel 11). Ich mag die Shorties von ChiaoGoo, da deren eine Spitze etwas länger ist als die andere – das hilft mir gegen die erwähnten Handkrämpfe.

Wenn du erst mit dem Sockenstricken beginnst und die drei genannten Methoden gern einmal live sehen würdest, suche im Internet. Es gibt unzählige tolle Video-Tutorials großzügiger Strickbegeisterter, die dir alle Einzelheiten der Techniken auf verschiedenen Nadel zeigen.

Zubehör

Strickfans auf der ganzen Welt erzählen nur zu gern, wie viel Spaß ihnen ihre Projekte machen, mit denen sie Stunden zubringen. Insgeheim müssen wir uns jedoch eingestehen, dass Manches auch ermüdend sein kann – endlose Rippen, komplizierte Zöpfe und das berühmt-berüchtigte Perlmuster, um nur Einiges zu nennen.

Nach ein, zwei Stunden eines alles andere als spannenden Musters beginnen unsere Hände, nach dem Handy oder Laptop zu zucken. Vielleicht ein bisschen shoppen, als Belohnung für all die geisttötenden Maschen? Aber es wäre ganz schön teuer, wenn du jedes Mal Garn kaufen würdest, sobald du eine Pause machst.

Zubehör wie Maschenmarkierer, Wollnadeln, Projektaschen und Stickscheren sind weit weniger kostspielig und zufälligerweise sehr praktisch fürs Sockenstricken.

Maschenmarkierer: So etwas Simple wie der zu einem Ring geknotete Garnrest kann als Markierer dienen. Wenn du jedoch gern etwas Stabileres hättest, empfehle ich das Set kleiner Maschenmarkierer von Cocoknits. Sie haben die perfekte Größe für Sockennadeln und verschiedene bunte Farben, sodass man den Rundenbeginn leicht von den Zu- und Abnahmestellen unterscheiden kann. Oft verwende ich auch einfache runde Sicherheitsnadeln, die ich leicht anbringen und abnehmen kann.

Kleine Stickschere: Zum Schneiden verwende ich am liebsten eine kleine Stickschere. Ich habe zwei davon in meinem Strickkorb, denn ich habe zwei Kinder, die alles mopsen, was nicht niet- und nagelfest ist. Wenn ich online lese, dass irgendwo ein Gemälde von unschätzbarem Wert gestohlen wurde, frage ich mich, ob sie vielleicht ohne mein

Wissen nach Luxemburg oder wohin auch immer geflogen sind und den Raub des Jahres verübt haben.

Kleine Häkelnadel: Sie ist praktisch zum Aufheben gefallener Maschen (ich verwende die Stärke 2,75 mm).

Zopf-nadel: Ein Zahnstocher, eine extra Nadelspielnadel (2,25 mm) oder eine Zopfnadel sind super für Socken mit Zopfmuster.

Eine Projektasche ist praktisch zum Aufbewahren von halb fertigen Socken, Maschenmarkierern, Süßigkeiten, Schere, Maßband (das total süße, das nicht so gut geht, und das hässliche Werbe-geschenk der Versicherung, das perfekt funktioniert), Tabletten gegen Sodbrennen, Nikotinkaugummis (gut, um mit dem Rauchen aufzuhören!), Kleingeld usw.

Denke daran, dass nichts von diesem Zubehör wirklich notwendig ist. Ein Knäuel Garn und Stricknadeln sind alles, was du brauchst, um ein Paar schöner Socken zu stricken, die du lieben und tragen und wertschätzen wirst bis ans Ende deiner Tage. Ich liste das alles nur auf, weil manche Leute (ich auch) sich gern mit Haut und Haar in ein neues Hobby stürzen, und das Zusammenstellen dieser Hilfsmittel einfach sooo viel Spaß macht!





Kapitel 2

GRÖSSEN & PASSFORM

Meine erste selbst gestrickte Socke konnte man nicht anziehen. Der Fuß war zu kurz, sodass die Ferse mitten unter der Fußsohle hing. Die Socke war eine armselige, hässliche Beleidigung der Strickkunst, und ich versenkte sie rasch in der Mülltonne. Ich brachte es nicht einmal fertig, das Garn zu retten – ich wollte sie einfach nicht mehr sehen. So viele Abende hatte ich an dieses wollige Scheusal verschwendet, das nun unter Bananenschalen und Kaffeesatz vergraben liegt.

Doch als ich (viele Wochen später) meine Nadel und ein neues Knäuel Sockenwolle nahm und ganz langsam und vorsichtig begann, eine weitere Socke zu stricken, geschah etwas Seltsames. Da mein erster Versuch nicht nur zu kurz am Fuß, sondern auch zu eng am Bein gewesen war, schlug ich mehr Matschen an. Ich googelte auch: „Warum ist meine doofe Socke oben am Fuß zu eng?“, und lernte, dass ich vermutlich einen hohen Spann habe und daher eine längere Fersenwand stricken muss.

Und ich stieß auf eine wundervolle Seite des Craft Yarn Council, auf der genau aufgelistet war, welche Fußlänge zu welcher Schuhgröße passt. Ich überwand auch meine Angst, die Socke anzuprobieren, während sie noch auf den Nadeln war, und fand es genial, dass ich so den Fuß exakt bis zur Spitze meines kleinen Zehs stricken konnte.

Das war Stricken in Reinkultur! Aus Versuchen lernen, neuen Mut fassen und es noch einmal probieren. Es brauchte noch einige Basic-Socken, bis ich die Konstruktion wirklich kapierte und begriff, wie ich Socken am besten an meinen individuellen Fuß anpasste.